E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

61. Jahrgang | Langenargen, 22. Februar 2013 | Nummer 8

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzel € 0,60, (p. Austräger frei Haus monatlich 2,70 / im Quartal 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Hermann Hauser (hh), Jahnstr. 1, Langenargen, Telefon 07543/3254, mobohh@t-online.de – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Redaktions-Regionalleiter SZ FN – **Redaktionsschluss:** Dienstag 16 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang, 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: anzeigen.tettnang@schwaebische.de, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia, Postagentur /Toto-Lotto, Bahnhofstr. 36, Langenargen, Tel. 07543/2088, Fax 07543/2018.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

– Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED –

Ihre Meinung ist uns wichtig!!!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

LED-Leuchten haben mittlerweile einen Standard erreicht, der es zulässt, auch die Straßenbeleuchtung mit einer LED-Beleuchtung auszustatten. Die Kosten der LED-Leuchten haben sich denen der konventionellen Beleuchtung (NAV) angeglichen. Zudem sind LED-Leuchten im Stromverbrauch nur halb so teuer und sie werden durch ein Förderprogramm des Bundes unterstützt. Die Beleuchtungsart ist ein weißes Licht, ähnlich dem Sonnenlicht, mit 4.000 Kelvin.

Um die Beleuchtung demonstrieren zu können und um eine Leuchte für Langenargen herauszusuchen, hat die Gemeindeverwaltung in der Amthausstraße Musterleuchten aufgebaut und entsprechend nummeriert.

Wir möchten allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit geben, sich diese Leuchten anzuschauen und kurzfristig ihre Meinung dazu abzugeben. Ansprechpartner hierfür ist das Ortsbauamt der Gemeinde.

Unser Gemeinderat will im März über die Beschaffung beraten und beschließen.

Es grüßt Ihr Achim Krafft, Bürgermeister

Der Montfort-Bote gratuliert

Frau Dorothea Schulze, Krokusweg 4, zur Vollendung ihres 79. Lebensjahres am 23. Februar.

Herrn Piotr Pierscinski, Jahnstraße 4/2, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 23. Februar.

Herrn Friedrich Hack, Gartenstraße 4, zur Vollendung seines 76. Lebensjahres am 24. Februar.

Frau Edith Kees, Wiesenweg 13, zur Vollendung ihres 74. Lebensjahres am 25. Februar.

Frau Gerta Stoll, Amthausstraße 47, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 25. Februar.

Herrn Hermann Fischer, Fichtenweg 11, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 25. Februar.

Frau Irmgard Spänle, Eugen-Kauffmann-Straße 2, zur Vollendung ihres 94. Lebensjahres am 27. Februar.

Herrn Hans-Georg Enghardt, Bleichweg 10, zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 27. Februar.

Herrn Gebhard Wenzler, Adlerstraße 7, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 28. Februar.

Frau Irmgard Anders, Friedrichshafener Straße 14, zur Vollendung ihres 72. Lebensjahres am 1. März.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des ärztlichen Notdienstes für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch unter der Notdienst-Rufnummer

0 180 1 92 92 96

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr.

Die **Notdienstapotheken** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 €. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind gebührenfrei vom Festnetz unter Telefon

0800 00 22 833

und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

Rettungsdienst+Feuerwehr: Notruf 112

Krankentransport: 19222

Notdienst der Kinderärzte: Tel.: 01801-92 92 93.

Zahnärztlicher Dienst: Zu erfragen über Tel.: 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Dienst: Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Stromstörung: Störfallnummer Regionalwerk Bodensee Tel.: 07542/9379-299, Kundentel.: 07542 9379-0.

Beschützendes Haus Bodenseekreis: Telefonische Erreichbarkeit: Tel.: 07541/4893626 von Mo-Fr 8:30-15 Uhr. Internet: www.frauenhaus-bodenseekreis.de. (Frauen- und Kinderschutzhaus).

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit auch mit leerer Geldbörse jetzt wieder samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann von 13-17 Uhr in der Friedrichshafener Straße 17/1.

Pflegestützpunkt Bodenseekreis: Kostenlose und neutrale Info und Beratung zum Thema Pflege für Betroffene, Ange-

hörige und Interessierte, über gesetzliche und kommunale Leistungen, regionale Beratung auch als Hausbesuch möglich. Glärnischstr. 1-3, Zi. G 102, Friedrichshafen. Mo. bis Fr. von 9 bis 12, Do. von 14 bis 17 Uhr. Ansprechpartner: Ursula Eberhart, Tel. 07541/204-5195, Gabriele Knöpfle Tel. 07541/204-5196. E-Mail: pflegestuetzpunkt@bodenseekreis.de

Kinder / Jugendliche / Eltern

FAMILIENVEREIN RUMPELSTILZCHEN E.V.

Familiencafé: Herzliche Einladung an alle Familien – auch Nicht-Vereinsmitglieder sind willkommen – zum Familiencafé heute Freitag, 22. Februar von 15 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten des Familienvereins Rumpelstilzchen, Amthausstraße 13. Wir möchten bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzen, spielen und basteln. Das Familiencafé findet alle 2 Wochen statt. Die nächsten Termine sind dann der 8.3. und 22.3.

Erste Hilfe bei Kindern: Das Rumpelstilzchen bietet in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind an. Brigitte Seiche, eine Mitarbeiterin des Roten Kreuzes, erläutert sehr praxisbezogen, was Eltern oder andere Bezugspersonen zur ersten Hilfe bei Kindernotfällen und zur Unfallverhütung wissen sollten. Der Kurs findet am Freitag 8. März, 18-21 Uhr und am Samstag 9. März, 8-12 Uhr im Rumpelstilzchen statt. Babysitter, die über das Rumpelstilzchen e.V. vermittelt werden, sind auch herzlich zu dem Kurs eingeladen und der Verein beteiligt sich an den Kosten. Es wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Anmeldung und Info über die Kurskosten bitte bis 25. Februar unter info@rumpelstilzchen-langenargen.de oder 01570 - 35 447 35.

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung: Caritas Bodensee-Oberschwaben, Katharinenstr. 16, Friedrichshafen, Tel. 07541/3000-40.

Kinderkrippe Zwergenhaus: Amthausstr. 13, Tel.: 07543-60 50 277, E-Mail: info@kinderkrippe-langenargen.de. Info + Anmeldung Frau Bühler, Krippenleitung oder Frau Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Tel. 07543-9330-27, E-Mail: tischler@langenargen.de.

Qualifizierter Babytreff: Mittwochs für Mütter und Väter mit ihren Babys ab den ersten Wochen bis zu ca. 1 Jahr zum Austausch verschiedener Themen, die für Eltern im 1. Lebensjahr eines Kindes wichtig sind. Das Angebot ist offen für Alle. Von 9:30-11 Uhr im Familientreff, Amthausstr. 13, Langenargen.

Gesprächs- und Beratungsangebot: jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr mit Susanne Wagner zu Fragen bei Erziehung, Partnerschaft, Familienalltag.

DLRG Schwimmtraining für Kinder und Jugendliche und Rettungsschwimmen: Dienstags in der Schwimmhalle bei der Franz-Anton-Maulbertschschule (außer in den Schulferien). 18 Uhr: Kinder von 5-8 Jahren; 19 Uhr: Jugendliche von 9-12 Jahren; 20 Uhr: Rettungsschwimmen und offenes Training ab 12 Jahren. Ein Einstieg in das Rettungsschwimmen ist jederzeit möglich.

Sozialstation St. Martin Langenargen: Kranken- und Altenpflege – Familienpflege: Mo-Do 8-16 , Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung. Täglich rund um die Uhr: Telefon 1270 – Essen auf Rädern: Elisabeth Friedrich (werktags erreichbar von 8:30-10 Uhr, Tel. 964267).

Nachbarschaftshilfe Langenargen: Marianne Weber, Tel. 07541/82800, anzutreffen in der Sozialstation, Klosterstraße 35, LA, Donnerstag 9-12 Uhr.

AmbuCare – Pflegestützpunkt Ambulante Pflege, Betreutes Wohnen, Tagespflege: Ursula Kottsiepe, 07541 / 3864833, Mariabrunner Straße 71, Eriskirch.

Projekt JA! – Jung für Alt: Bei diesem sozialen Projekt werden jugendliche Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen vermittelt (Sozialdienst Seniorenwohnanlage Tel. 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte der Gemeinde Langenargen, Tel. 9330-47).

Seniorenberatung in Langenargen: jeweils Dienstag und Mittwoch im Sozialdienstbüro der Seniorenwohnanlage in der Eugen-Kauffmannstraße 2. Um telefonische Voranmeldung unter Tel. 499028 wird gebeten.

AIDS- und STD-Beratungsstelle im Gesundheitsamt FN (Albrechtstraße 75): Tel. 0 75 41 / 204 58 60. Beratung hinsichtlich sexuell übertragbarer Krankheiten; kostenlose anonyme HIV-Tests, jeweils mittwochs von 15–17 Uhr möglich. Termine auf Anfrage. Infos im Internet www. boden seekreis.de/gesundheitsamt

Selbsthilfegruppe für Angehörige von alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen: Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3 in Markdorf, Infotelefon 07555/919841, Treff jeden Do. 19:30 Uhr.

Hilfe für überschuldete ehemals Selbstständige, Bürgschaft geschädigte Frauen, Arbeitnehmer/-Innen: DGV Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Verbraucherentschuldung e.V., Ratsuchende erhalten innerhalb von 6-10 Tagen einen Termin. Weitere Infos und Terminvereinbarung unter Tel. 0761/292869-0.

Offener Montagstreff für Eltern und Kinder: (für alle Interessierten) mit Margrit Wahl in den Räumen des Rumpelstilzchen (Amthausstrasse 13): Montag, 25. Februar, 15-17 Uhr: **Besuch im Orient: Wir lernen einen kleinen Bauchtanz.** Schulung der Körperwahrnehmung, musikalische Bewegungen, Lockerungsübungen und vor allem Spaß. Bitte bequeme Kleidung und ein Tuch mitbringen! Auch die Kinder dürfen mitmachen.

TREFF und Stellwerk

Ski- & Snowboardausfahrt zum Oberjoch: Sonntag, 10. März. Mitkommen kann jeder ab der 5. Klasse bis ins junge Erwachsenenalter, der Ski- oder Snowboardfahren kann. Um 7:30 Uhr fährt der Bus in Langenargen am Bahnhof ab. Die Rückkehr wird in Langenargen um ca. 18.35 Uhr sein. Für Kinder unter 16 Jahren (ab Jahrgang 1997) liegt der Preis für die Fahrt und Tageskarte bei 30,50 €, für Jugendliche (Jahrgang 1995 + 1996) bei 37 € und für Erwachsene bei 42 €. Für die Verpflegung muss jeder selbst sorgen. Infos und Anmeldeformulare unter www. langenargen.de oder telefonisch bei der Jugendbeauftragten Gisela Sterk: 07543/ 9330-47. Abgegeben werden können die Anmeldungen, Einverständniserklärung und das Geld im Rathaus Langenargen adressiert an die Jugendbeauftragte Gisela Sterk oder im „TREFF" und Stellwerk in Langenargen. Mitglieder des Wintersportvereins melden sich bei Vorstand Günter Behr per E- Mail an. Anmeldeschluss: Mittwoch 6. März. Organisiert wird die Fahrt von der Gemeinde-Jugendarbeit Gisela Sterk & Daniel Lenz, dem Wintersportverein Langenargen und der Jugendarbeit Kressbronn.

Basare rund ums Kind

Kinderkleiderbasar Oberdorf: „Basar rund ums Kind": Morgen Samstag, 23. Februar ab 14 Uhr im **Dorfgemeinschaftshaus in Oberdorf:** Es werden Frühjahrs-, Sommerkleidung, Spielzeug, Kinderwägen (... alles was Kinder eben brauchen) verkauft!

Wasserburger Kinder- und Jugendbasar: Morgen Samstag, 23. Febr., ab 14:30 bis 17 Uhr. Kaffee, Kuchen, Apfelschorle und Butterbrezen. Infos wie immer unter www.kinderbasar-wasserburg.de.

Tettnanger Kleiderbasar „Rund um Baby und Kind": Morgen Samstag, 23. Febr. von 10:30 bis 13 Uhr **in der Stadthalle Tettnang:** Alles was Babys, Kinder und Jugendliche für das Frühjahr und den Sommer benötigen, dazu Spielsachen aller Art, Bücher... Der Erlös trägt zur Finanzierung des Natur- und Bewegungskindergarten TT bei.

Spielzeug- und Kleiderflohmarkt: Jetzt am Sonntag, 24. Februar, findet von 14 bis 16 Uhr der Spielzeug- und Kleiderflohmarkt des Familienverein Rumpelstilzchen e.V. in der **Turn- und Festhalle in Langenargen** statt. Schwangere können schon ab 13:30 Uhr nach Schnäppchen stöbern. Es sind alle Tische vergeben, so dass es auch reichlich Auswahl gibt. Bei Kaffee und Kuchen können die Besucher sich von einem Einkauf erholen und miteinander ins Gespräch kommen. Im hinteren Teil der Halle gibt es wieder tolle Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder, so dass dieser Flohmarkt zu einem netten Ausflug für die ganze Familie werden kann.

Kinderkleiderbasar Laimnau: –Voranzeige– Samstag, 16. März, Spielgruppe Argental eV. von 12:30 bis 15 Uhr: **„Basar rund ums Kind".** Gut erhaltene und

Amtliche Bekanntmachungen

Aktion im Rathaus: Private Akten in den Reißwolf

–Voranzeige– Diskretion, bis die persönlichen Akten aufs Förderband kommen – diese Möglichkeit zur Aktenvernichtung bietet die Gemeinde Langenargen jedem Einwohner einmal im Jahr. Am **Samstag, den 02. März 2013,** in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr ist es wieder soweit. Dann können alle Langenargener ins Erdgeschoss des Rathauses kommen – mit ihren persönlichen Papieren unterm Arm, die sie vernichtet haben möchten.

Für höchstmögliche Diskretion sorgt Hausmeister August Hofmann, der den Aktenvernichter bedienen wird. Die mitgebrachten Papiere werden nach dem Datenschutzgesetz in kleine, unleserliche Schnipsel zerkleinert und das Altpapier wird in Säcke gepresst. Um die Aktenvernichtungsaktion möglichst rationell ablaufen zu lassen, werden alle Interessierten gebeten, ihre Akten zuvor aus Ordnern und Mappen zu nehmen, sowie von Klammern zu befreien. Die Aktenvernichtungsaktion ist ein kostenloser Service der Gemeindeverwaltung für ihre Bürger.

Langenargen, den 22. Februar 2013

Bürgermeisteramt: gez.: Achim Krafft
Bürgermeister

---

moderne Frühjahrs- und Sommerkleidung, Spielsachen und Kinderfahrzeuge aller Art können am Freitag, 15. März von 17:30 bis 19:30 Uhr in der Argentalhalle abgegeben werden. Weitere Infos und Verkaufsnummern gibt es ab 22. Februar unter folgender Telefonnummer 07543/8088 (Renate Sprenger); weitere Infos: www.spielgruppe-argental.de

Im Münzhof

Frank-Muschalle-Trio: –Voranzeige– Am Mittwoch, 6. März um 20 Uhr gibt es ein Wiedersehen mit dem Frank-Muschalle Trio im Münzhof. Frank Muschalle am Piano, Dirk Engelmeyer am Schlagzeug und Gesang sowie Matthias Klüter am Kontrabass spielen swingenden Blues und Boogie Woogie und gehören europaweit zu den gefragtesten Gruppen dieses Genres. Karten erhalten Interessierte bei der Tourist-Information Langenargen, Tel. 07543/9330-92 oder im Internet unter www.langenargen-tourismus.de.

Auslobung eines Preises für ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement für Jugendliche und Erwachsene

Der Gemeinderat hat am 15. März 2010 die Auslobung eines Preises für ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement für Jugendliche und Erwachsene beschlossen. Der Preis wird mit je 1.000,– € dotiert und kann auf bis zu 2 Personen, Initiativen oder Organisationen aufgeteilt werden. Die Preise werden gestiftet von der „Franz-Josef-Krayer Stiftung“ und von der „Karl und Carola Winter-Stiftung“. Sie werden im Rahmen des Jahresempfangs übergeben.

Die Kriterien für das ehrenamtliche Engagement für junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren sind:

1. Durchführung eines besonderen sozialen oder gemeinnützigen Projektes.
2. Überdurchschnittliche, ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen, sportlichen, kulturellen, musischen, ökologischen, gesundheitlichen, kirchlichen, schulischen oder im sonstigen gemeinnützigen Bereich.
3. Eine überdurchschnittliche Tätigkeit ist anzunehmen, wenn sie mindestens zwei Jahre und mindestens drei Stunden wöchentlich im Durchschnitt ausgeübt wird.
4. Die ehrenamtliche Tätigkeit muss in Langenargen erbracht werden.

Die Kriterien für den Ehrenamtspreis für Erwachsene sind:

1. Die Tätigkeit muss ehrenamtlich erbracht werden; der ehrenamtlich Tätige erhält keine Vergütung; eventuell einen Ersatz seiner Aufwendungen, jedoch höchstens 5,– €/Stunde.
2. Die Tätigkeit soll mit einer gewissen Konstanz und Nachhaltigkeit innerhalb der Gemeinde Langenargen ausgeübt werden.
3. Die Tätigkeit muss freiwillig und gemeinnützig und geeignet sein, das Wohl von Personen, Institutionen und Organisationen in Langenargen zu fördern.
4. Der Ehrenamtspreis für 2013 wird für herausragendes soziales Engagement ausgelobt.

Für die Preise können sowohl Einzelpersonen als auch Initiativen und Organisationen von Dritten vorgeschlagen werden. Eigenbewerbungen sind ebenfalls zugelassen.

Die Bewerbung ist bei der Gemeinde Langenargen einzureichen.

Das Ende der Bewerbungsfrist wird jeweils auf den 30. September festgesetzt.

Über die Vergabe beider Preise entscheidet ein Gremium, bestehend aus je einem Vertreter der beiden Stiftungen und je einem Gemeinderat pro Fraktion und dem Bürgermeister.

Langenargen, den
22. Februar 2013

Achim Krafft, Bürgermeister

Die Bücherei im Münzhof

hat folgende Zeitschriften neu abonniert: – GEOmini (Für Kinder ab fünf Jahren.) – Brigitte Woman –G / Geschichte.

LESEZEIT der Bücherei im Münzhof: „Der Hasenexpress“ von Bruce Koscielniak vorgelesen von Margrit Wahl – Voranzeige–Freitag, 1. März um 15 Uhr. Irgendwie läuft alles schief. Die Hühner haben die Grippe. Postmeister Bär hat keine Ahnung, wer die Päckchen austragen soll, und als er jemanden hat, läuft trotzdem alles schief. Euklids Hasenexpress, der von Kuhweide zu Hasenstall rast, macht alles so schnell wie falsch. Die Mäuse kriegen Familie Hirschs Kühlschrank, das Eichhörnchen den Golfschläger und die Kühe das Puppengeschirr. Was für ein Morgen! Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Geschichte wird noch gebastelt. Anmeldung erwünscht! Tel.: 07543-2559, Eintritt frei!

Die Filmszene Münzhof

zeigt am Donnerstag, 28. Februar, um 20 Uhr den Film: **„My week with Marilyn“ –** Marilyn Monroe fühlt sich 1957 in England bei den Dreharbeiten zu „der Prinz und die Tänzerin“ nicht verstanden und akzeptiert. Als ihr Gatte, der Dramatiker Arthur Miller, während der Flitterwochen nach Amerika reisen muss, findet sie in einem jugendlichen Produktionsassistenten einen Verbündeten, Vertrauten und Verliebten. Mit ihm verbringt sie eine emotionsgeladene Woche, erkundet das kulturelle England und darf ein Stück kindlicher Träume ausleben – bis sie wieder als Sexsymbol in die Welt des Showbusiness zurückkehrt. (USA 2011; 95 min.), Eintritt.

Es wird eingeladen

VdK-Ortsverband Langenargen: Morgen Samstag, 23. Februar, 14:30 Uhr im Kath. Gemeindezentrum, Klosterstraße 31: **Kaffee-Nachmittag mit Dia-Vortrag**

Karl Klingenstein, Thema: „Rundreise Skandinavien".

Jahrgang 1931: Dienstag, 26. Februar, 17:30 Uhr: **Einkehr im „El Grecco"** (Eingang Eisenbahnstraße).

Fußballverein Langenargen: AH-Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 27. Februar um 19 Uhr im Sportheim im Sportzentrum (Chinarestaurant Shanghai im Nebenraum).

Jahrgang 1938: Donnerstasg, 28. Februar, ab 17 Uhr, im Hotel-Restaurant „Krone": **Nächste Zusammenkunft.**

Tennisclub Langenargen e.V.: –Voranzeige– Freitag, 1. März, 19:30 Uhr, im „Münzhof": **Jahreshauptversammlung.**

Jahrgang 1953: –Voranzeige– Sonntag, 17. März, 10 Uhr: **„Happy-Birthday-Brunch"** mit kleinem Programm im Feriendorf Langenargen. Anmeldung bis 2. März unter Tel. 07543 938697 oder Mail heiner-lehnen@t-onlinde.de

Aus der Kunstszene

Margit Weger stellt in Lindau aus: Maria-Martha-Stift in der Zwanzigerstraße 20-26 in Lindau: Noch bis 30. April: **Ausstellung ihrer Werke** mit dem Titel: „Wie herrlich leuchtet uns die Natur...". Geöffnet täglich von 9 bis 20 Uhr.

Schaufenster-Galerie Gros, Friedrichstraße 31, Friedrichshafen: Noch bis 1. März: **Andre Ficus Druckgraphik.**

Allgemeine Hinweise

Öffnung des Recyclinghofes: Fr 15-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr.

Öffnungszeiten der Tourist-Information: Seit 7.1. ist die Tourist-Info von Mo bis Fr von 9-12 Uhr geöffnet. Diese Öffnungszeiten sind bis Ende Februar gültig.

Aus der Nachbarschaft

„Medizin im Dialog bei den Waldburg-Zeil Kliniken" am 5. März: – Voranzeige– *Osteopathie erklärt am Symptom Rückenschmerz* – Über die Osteopathie als manuelle ganzheitliche Methode und therapeutische Möglichkeit spricht Karl Peter Sohler, Oberarzt der Inneren Medizin an der Klinik Tettnang und Osteopath an der Gesundheitsakademie Tettnang um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde, Martin-Luther-Straße 7. „Die Osteopathie dient der Erkennung und Behandlung von Funktionsstörungen. Da der menschliche Organismus eine Einheit bildet, sind alle Gewebe im Körper – Organe, Bindegewebe, Knochen, Nervensystem und andere – im Idealfall harmonisch miteinander verbunden, wie die Zahnräder eines Uhrwerkes. Dieses zu bewahren bzw. dieses wieder herzustellen, ist Ziel der osteopathischen Behandlung", erklärt der Ostheopath Karl Peter Sohler. „Zum Beispiel bei chronischen Rückenschmerzen erweist sich die Osteopathie als geeignete Behandlungsmethode da Rückenschmerzen vielfältige Ursachen haben, die nicht zwangsläufig im Bereich der Wirbelsäule zu finden sind. Durch das ganzheitliche Betrachten des Körpers als Einheit lassen sich häufig neben den klassischen orthopädischen Diagnosen andere Ursachen feststellen."

„Moore – bedrohte Kleinode unserer Landschaft" –Voranzeige– **Öffentliche Vernissage** der neuen Wechselausstellung am Mittwoch, 6. März 2013, 19.00 Uhr. „Oh, wie schaurig ist's doch übers Moor zu gehen!", heißt es im Gedicht, heute kann man eher sagen, „Oh, wie schaurig ist's den Mooren ergangen!", denn vor allem im 19. Und 20. Jahrhundert wurde ein Großteil der Moore in Mitteleuropa entwässert und damit zerstört. Aber gerade in Oberschwaben, im Alpenvorland und den Alpen gibt es glücklicherweise noch einige sehr schöne Moore. Das Naturschutzzentrum Eriskirch präsentiert vom 24. Februar bis 2. Juni die vom St. Gallener Naturmuseum im Rahmen des Projekts „Interreg IV - Nachhaltiges Moormanagement" erstellte Ausstellung „Moore – bedrohte Kleinode unserer Landschaft". Im Rahmen der Vernissage zeigen Armin und Patricia Hofmann die schönsten Impressionen ihres Diavortrags „Geheimnisvolle Moorwelten". Alle Naturfreunde sind herzlich zur öffentlichen Vernissage am Mittwoch, den 6. März, um 19 Uhr ins Naturschutzzentrum eingeladen.

Interessierte sind eingeladen

Am Institut für Seenforschung Langenargen, Argenweg 50/1 (jeweils freitags um 10 Uhr): –Voranzeige– **Freitag, 1. März:** Themenpark Umwelt: Umwelt- und Erlebnisportal für die Öffentlichkeit in Baden-Württemberg mit Dr. Michael Linnenbach, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe.

Kulturfreunde Eriskirch e.V.: Lesung Thaddäus Troll. –Voranzeige– Freitag, 1. März, 20 Uhr, Bürgerhaus Alte Schule, Eriskirch. Leider kennen viele Menschen von diesem großen schwäbischen Schriftsteller fast nur seine Mundartgedichte und sein Buch „ Deutschland – Deine Schwaben". Das ist schade, denn unter seinem Pseudonym hat er auch eine große Zahl von wunderbaren Prosa-Geschichten geschrieben.

Kulturkreis Meckenbeuren: Dia-Vortrag über Nepal, Manaslu und Annapurna –Voranzeige– Freitag, 1. März, 19 Uhr im „Kultur am Gleis 1". Aladin Tan aus Meckenbeuren startete seine 570 km lange Tour zu Fuß und begann bei 490 m. Er überquerte den Larkya La-Pass (5165 m), den Trong La-Pass (5465 m) und war am höchstgelegenen Süßwassersee der Welt, dem Tilicho Lake (4920 m). 27 Tage lang sah er eine atemberaubende Natur, Schluchten mit Hängebrücken, erlebte Schneestürme und Temperaturen von +40° C bis –25° C. Kartenvorverkauf: Schreibwaren Gresser, Telefon: 07542/4711.

Wasservögelbeobachtungen am Bodensee: Hierzu lädt der NABU Langenargen jetzt auf Sonntag, 24. Febr. ein. Treff ist um 14 Uhr der Parkplatz vor dem Seenforschungsinstitut Langenargen, Argenweg 50/1 (Yachthafen Malerecke). Ltg: Jörgen Illmann, Tel. 07541-57044.

Vorstellung des Entwurfs des Maßnahmenberichtes zum Hochwasserrisikomanagement: –Voranzeige– Das Regierungspräsidium Tübingen informiert am Montag, 11. März, ab 18 bis ca. 20:30 Uhr in der Gemeindehalle Baienfurt, Marktplatz 2, über das Hochwasserrisikomanagement im Projektgebiet Schussen und stellt den Entwurf des Maßnahmenberichts zum Hochwasserrisikomanagement für das Einzugsgebiet der Schussen vor. Der Maßnahmenbericht fasst die wesentlichen Aufgaben zusammen, die zur Verringerung des Risikos durch Hochwasser für Mensch, Umwelt, Wirtschaft sowie dem Kulturerbe beitragen. Für alle Aufgaben werden jeweils geplante Umsetzungszeiträume und Verantwortlichkeiten benannt. Dabei wird deutlich, dass die umfangreichen Aktivitäten von Kommunen und Behörden mit der Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger bzw. Eigentümer von Wirtschaftsunternehmen und Kulturgütern zusammenwirken müssen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen.

Der Entwurf des Maßnahmenberichtes Schussen kann ab dem 1.3.2013 entweder über die Gemeinde oder das Regierungspräsidium Tübingen, Referat 53.2 Landesbetrieb Gewässer E-Mail: dominik.kirste(at)rpt.bwl.de Telefon: 07071-757-3524) angefragt werden.

–Voranzeige– Vortrag am 1. März mit Dr. Lanka: „Ü100! Gesund, stark und glücklich über 100 werden". Wer das Leben, sich, die anderen, Gesundheit und Krankheit verstehen und das Geheimnis eines langen und glücklichen Lebens kennen lernen möchte, für den und für die ist dieser Vortrag und die Seminar-Reihe genau das Richtige – **Grundlagen-Seminar mit Dr. Lanka am 2. und 3. März 2013:** Medizinisch relevante Biolo im Kavalierhaus der Gemeinde, Untere Seestraße 7, Vortrag am Freitag 19 Uhr, Seminar am Samstag 10 bis 17 Uhr, danach Einzelunterricht, Seminar am Sonntag 10bis 16 Uhr, danach Einzelunterricht. Anmeldung und Info über Eintritt und Kosten bei Dr. Lanka Mail: dr.lanka@wissenschafftplus.de oder Fax: 07543 / 9 61 89 61.

Gastfamilien gesucht!

Haben Sie ein Zimmer oder eine kleine Wohnung frei? Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen, und können Sie sich vorstellen, ein Kind oder eine erwachsene Person bei sich aufzunehmen und im Alltag zu begleiten? Wir suchen im Bodenseekreis engagierte Familien, Lebensgemeinschaften oder Einzelpersonen für: – behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene; – Senioren, die

nicht mehr alleine leben können. Sie erhalten dauerhafte Begleitung und Unterstützung durch unseren Fachdienst sowie ein angemessenes Betreuungsentgelt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! St. Gallus-Hilfe gGmbH, Betreutes Wohnen in Familien (BWF), Friedhofstraße 11, Ravensburg, Tel.: 0751 977123-0, www.st.gallus-hilfe.de

Kulturamt sucht Feldpost aus dem Ersten Weltkrieg

Im Jahr 2014 wird der Ausbruch des Ersten Weltkriegs ein ganzes Jahrhundert zurückliegen. Aus diesem Anlass plant das Kulturamt des Bodenseekreises mit dem Archiv des Départements Indre-et-Loire und dem Haus der Erinnerung in Maillé eine gemeinsame deutsch-französische Ausstellung. Die Erfahrungen und Sichtweisen zweier Regionen und ihrer Menschen während des Ersten Weltkriegs sollen in diesem Projekt einander gegenüber gestellt und verglichen werden. Hierfür sucht das Kulturamt vor allem Feldpostbriefe von Soldaten aus dem heutigen Bodenseekreis. Aber auch Dokumente, Fotos oder Gegenstände, die vom Leben in der Region in der Zeit des Ersten Weltkriegs zeugen, sind für die Kulturforscher von großem Interesse.

Wer solche Dokumente oder Objekte besitzt und sie für das Ausstellungsprojekt zur Verfügung stellen möchte, kann sich wenden an Dr. Stefan Feucht, Kulturamt Bodenseekreis, Schloss Salem, 88682 Salem, Tel.: 07553-9167511, E-Mail: feucht@kultur-bodenseekreis.de

Schulen und Weiterbildung

Hauptversammlung des Fördervereins der Franz-Anton-Maulbertschschule Langenargen –Voranzeige– Am Dienstag, 5. März um 20 Uhr im Zeichensaal A 25 der FAMS findet die diesjährige Hauptversammlung des Fördervereins statt. Anträge zwei Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich beim Vorstand einreichen. gez.: Birte Wittmann.

Christine Helfritz Valentin-Heider-Gymnasium: Ludwig-Kick-Straße 19; Lindau (B), Sprachliches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium für Mädchen und Jungen: –Voranzeige– Der Informationsabend für Eltern zum Übertritt in die Anfangsklassen der Schule findet am Dienstag, 12. März 2013, um 19 Uhr in der Mensa des Valentin-Heider-Gymnasiums statt. Der Schnuppernachmittag für Schüler findet am Donnerstag, 14. März, statt (Führungen ab 15.00 und ab 16.30 Uhr).

Anmeldefrist an den weiterführenden beruflichen Schulen endet am 1. März

Egal, ob die Schulabgängerinnen und -abgänger der allgemeinbildenden Schulen sich für ein neues oder bewährtes Profil an den Beruflichen Gymnasien interessieren, für ein attraktives Berufskolleg oder den Einstieg in eine zukunftsorientierte Berufsausbildung über die Berufsfachschulen ansteuern – für alle Schularten müssen die Anmeldungen rechtzeitig bei den beruflichen Schulen am Standort Friedrichshafen vorliegen. Rechtzeitig heißt bis zum 1. März 2013. Nur dann können die Bewerbungen in das Aufnahmeverfahren einbezogen werden.

Die Beruflichen Schulen haben sich zur Aufgabe gemacht, Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Begabungen und Neigungen höhere allgemein qualifizierende Schulabschlüsse und dabei auch berufsqualifizierende Inhalte auf unterschiedlichen Niveaustufen zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei seit vielen Jahren die Beruflichen Gymnasien mit dem Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, die Berufskollegs mit dem Ziel Fachhochschulreife und die Berufsfachschulen mit der Fachschulreife (Mittlerer Bildungsabschluss).

An der Claude-Dornier-Schule erwarten die Bewerber insbesondere die 4 Profile des Technischen Gymnasiums: Informationstechnik, Mechatronik, Technik und Management und das junge Profil Gestaltungs- und Medientechnik. Die Droste-Hülshoff-Schule bietet das Berufliche Gymnasium mit den drei Profilen: Biotechnologisches Gymnasium, Ernährungswissenschaftliches Gymnasium und das ebenfalls noch junge Profil Sozialwissenschaftliches Gymnasium an.

An der Hugo-Eckener-Schule stehen das klassische Profil Wirtschaftsgymnasium im Mittelpunkt sowie das neue Profil Internationale Wirtschaft.

Bei diesem reichhaltigen Bildungsangebot ist es nicht verwunderlich, dass jedes dritte Abitur (30 Prozent) in Baden-Württemberg an einem Beruflichen Gymnasium erworben wird. Rechnet man noch die Fachhochschulreife hinzu, die an den Berufskollegs der drei Schularten erreicht wird, so vergeben die Beruflichen Schulen jährlich etwa die Hälfte aller Hochschulzugangsberechtigungen in Baden-Württemberg.

Der Weg über die Beruflichen Schulen ist eine bewährte und anerkannte Möglichkeit zu Studium und anspruchsvollen Berufsausbildungen. Nähere Informationen erhalten die interessierten Bewerber/innen bei den jeweiligen Schulen.

Die Schulleitungen: Stefan Österle; Alfred Hehl; Susanne Fastnacht, Claude-Dornier-Schule – Droste-Hülshoff-Schule – Hugo-Eckener-Schule, Steinbeisstr. 20-26, 88046 Friedrichshafen.

JUGENDKUNSTSCHULE BODENSEEKREIS

Schnupperstunde beim Tanzteam: Am Donnerstag, 28. Februar, 17:30 Uhr findet im JKS-Tanzstudio in der Weinstr. 10 (bei der Landesberufsschule für Hotel- und Gaststättenberufe) ein kostenfreies Schnuppertraining für Jugendliche ab 12 Jahren statt. Jung, dynamisch und tanzbegeistert – so präsentiert sich das JKS-Tanzteam der Jugendkunstschule Bodenseekreis. Egal ob Jazz-Dance, Hip-Hop oder Zumba, die Trainerin Petra Holl sorgt für ein abwechslungsreiches Programm. Vom klassischen Warm Up bis zu den aktuellsten Choreographien, beim Tanzteam kommt jeder mit, sodass der Spaß nicht auf der Strecke bleibt. Aber vom Muskeltraining bleiben sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene nicht verschont. Außerdem sind natürlich Partnerarbeit, Improvisation und Übungen für ein gesteigertes Körperbewusstsein Bestandteile des Unterrichts. Auf dieser Grundlage werden auch ganz eigene neue Tanzkompositionen gestaltet. Auch Jungen sind im JKS-Tanzteam gern willkommen. Der Einstieg in den Unterricht ist jederzeit möglich.

Infos zum JKS-Tanzteam erteilt die Jugendkunstschule Bodenseekreis in Meersburg täglich, acht bis zwölf Uhr unter Telefon 07532/6031. Hier kann auch die Voranmeldung erfolgen und das kostenlose Jahresprogramm bestellt werden.

Landwirtschaft

Gemeinsames Antragsverfahren 2013: Das Landwirtschaftsamt Bodenseekreis lädt alle Landwirte zu einer Informationsveranstaltung rund um die Antragsstellung zum „Gemeinsamen Antrag 2013“ ein. Termine: Montag, 25. Februar, 20 Uhr, Gasthof Hirsch, Lindauer Straße 51, 88074 Meckenbeuren-Liebenau; Dienstag, 26. Februar 2013, 20:00 Uhr, Prinz Max, Markdorfer Straße 33, 88682 Salem-Neufrach.

5. Tettnanger Bauerntag

am Donnerstag, 28. Februar 2013 in der Argentalhalle Laimnau, 9 bis 16:30 Uhr. 10 Uhr Mitgliederversammlung Kreisbauernverband Tettnang; 10.30 Uhr Mitgliederversammlung Maschinenring Tettnang, 11 Uhr. „Die 7 großen L um gesund durchs Leben zu kommen“. Gesundheitsexperte und Buchautor Prof. Hademar Bankhofer; 13.30 Uhr: Talkrunde: „ Hinaus in die große Welt“, Manfred Ehrle mit den Gästen Verena Bentele, Ingrid Martin-Zick, Apfelkönigin Dorothee Stotz, Sonja Monninger, Maria Gührer; 14.15 Uhr: „ Was ist Glück – Die Frage nach sinnvollem Leben.“ Bundesarbeitsminister a.D. Dr. Norbert Blüm; 14.15 Uhr Landfrauenprogramm: Seminar zur Teigherstellung mit Hannes Weber, 15 Uhr Landfrauenprogramm: Seminar „Laufen auf hohen Schuhen“ mit Ingrid Martin-Zick, 15.15 Uhr: „Der tägliche Wetterbericht am oberschwäbischen Himmel“. Wetterfrosch Roland Roth von der Wetterwarte Süd. Alle Mitglieder der Verbände und Freunde der Landwirtschaft sind herzlich willkommen. Kreisbauernverband Tettnang – LandFrauenverband Tettnang – Maschinenring Tettnang.

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 23. Februar 2013
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag- Vorabendmesse

Sonntag, 24. Februar 2013
9.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor
10.00 Kinderkirche – Beginn in der Kirche
14.00 u. 18.00 Rosenkranz
18.30 Fastenandacht

Montag, 25. Februar 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper

Montag bis Freitag, 25. Febr. bis 1. März: jeweils 19.30 Uhr: Ökum. Fastenlesung in der St. Anna-Kapelle (Friedhof)

Dienstag, 26. Februar 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Februar 2013
7.30 Schülergottesdienst
17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 28. Februar 2013
keine Eucharistiefeier
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 1. März 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier mit anschl. Elternabend der Erstkommunioneltern
19.00 Weltgebetstag der Frauen im ev. Gemeindesaal

Samstag, 2. März 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 24. Februar 2013
8.30 Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor
9.30 Kinderkirche im Saal unter dem Kindergarten

Montag bis Freitag, 25. Febr. bis 1. März: jeweils 19.30 Uhr: Ökum. Fastenlesung in der St. Anna-Kapelle (Friedhof)

Dienstag, 26. Februar 2013
17.00 Fastenandacht

Donnerstag, 28. Februar 2013
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mitteilungen Oberdorf

Kinderkirche Oberdorf: Wir freuen uns über euren Besuch am 24. Feb. um 9:30 Uhr im Gemeindesaal unter dem Kindergarten (Kinder von ca. 3-8 Jahren). Unser Thema lautet: „Empfangen und Geben, das ist unser Leben."

Mitteilungen Langenargen

Herzliche Einladung zur Kinderkirche am 24. Feb. um 10 Uhr. Wir beginnen in der kath. Kirche und gehen dann ins kath. Gemeindehaus.

Der Caritasausschuss

trifft sich am Mo., 25.2. um 18 Uhr im Martinsstüble.

Der Kirchengemeinderat

kommt am Mo., 25.2. um 20 Uhr zu seiner Sitzung im Konferenzraum zusammen.

Die GruppenleiterInnen der Erstkommunion

treffen sich am Do., 28.2. um 19.30 Uhr im Konferenzraum.

Die Eltern unserer Erstkommunionkinder beginnen den Elternabend am Fr., 1.3. um 18.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Wir wollen zuerst miteinander Eucharistie feiern, um im Anschluss daran über diesen eigentlichen Inhalt der Erstkommunion im Gemeindehaus ins Gespräch miteinander zu kommen. Sicherlich bleibt noch Zeit, um wichtige und letzte Absprachen vor der Erstkommunion zu treffen.

Mangoverkauf nach den Wochenendgottesdiensten während der Fastenzeit bietet der Missionsausschuss wieder die beliebten getrockneten Mangos an. Vergelts Gott.

Seelsorgeeinheit

Herzliche Einladung zum Familiennachmittag der Pfadfinder

–Voranzeige– Am Sonntag, 3. März um 13.30 Uhr führen unsere Gruppen im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf das Musical „Max und Moritz" auf. Eintritt ist frei.

Erinnerung: Offene Männerakti-on 23. Februar in Mariabrunn

wieder am Samstag um 14:00 Uhr im Kirchengemeindesaal (Montfortstraße 4) mit einem frischen Thema für 2013 „Die 4 Jahreszeiten unseres Lebens und des Mannseins". Eingeladen sind alle erwachsenen Männer und ab 16 Jahren …

Didgeridoo und Trommeln

Wie gewohnt treffen wir uns („alte Hasen" und Neuinteressierte, Erwachsene und Jugendliche, mit und ohne Instrumente) am Freitag, 1. März im Kirchengemeindesaal in Mariabrunn – Montfortstr. 4. Um 19 Uhr beginnen die Didgeridoos, um 20 Uhr sind dann alle Instrumente mit den Trommeln usw. vereint.

Weltgebetstag – Frauen aller Konfessionen sind herzlich eingeladen

zum Gottesdienst am Fr., 1.3. ins Ev. Gemeindehaus 19 Uhr. „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen" so lautet das Thema zum diesjährigen Weltgebetstag. Die Liturgie wurde von Frauen aus Frankreich erarbeitet. Anschließend sind Sie eingeladen zum gemütlichen Beisammensein mit kleinen, landestypischen Speisen. Das Frauenbundteam

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen – Büro geöffnet: Mo, Di von 8:30 bis 11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

Ökumenische Fastenlesung 2013 in der St.-Anna-Kapelle

Die Fastenlesung in Langenargen ist eine meditative Bibellesung mit Eröffnungsgebet, Lesung eines vorgegebenen Bibeltextes, Stille, Schlussgebet und Segensgebet. Sie ist ökumenisch gestaltet, beginnt jeweils um 19.30 Uhr und dauert ungefähr 20 Minuten.
Mo 25. Februar, Matthäus 9, Frau Jäger
Die 26. Februar, Matthäus 10, Herr Buckenhofer – Mi 27. Februar, Matt-

Veranstaltungen

Sonntag, 24. Februar
14:00-16:00 Frühjahrsflohmarkt des Rumpelstilzchen e.V. — in der Festhalle

Donnerstag, 28. Februar
8:00-13:00 Wochenmarkt vor dem Rathaus
20:00 Kino im Münzhof: „My week with Marylin", Filmszene, Eintritt — im Münzhof

Freitag, 1. März
15:00 Lesezeit für Kinder ab 4 Jahren, Eintritt frei — in der Bücherei im Münzhof
Voranmeldung unter Tel. 07543/2559

häus 11, Herr Schütz – Do 28. Februar, Matthäus 12, Frau Biskupek – Fr 1. März, Matthäus 13, Frau Gibis.

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Sonntag, 24. Februar

9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrerin Neveling) mit anschließendem Kirchenkaffee
10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrerin Neveling) Kinderkirche

Montag bis Freitag, 25. Febr. bis 1. März: jeweils 19.30 Uhr: Ökum. Fastenlesung in der St. Anna-Kapelle (Friedhof)

Dienstag, 26. Februar

17.00 VCP Pfadfinder

Mittwoch, 27. Februar

15.30 Konfirmandenunterricht
17.30 VCP Pfadfinder
19.00 VCP Pfadfinder
20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

Donnerstag, 28. Februar

15.15 VCP Pfadfinder
17.00 VCP Pfadfinder
20.00 Kirchenchorprobe

Freitag, 1. März

19.00 Weltgebetstag im evang. Gemeindehaus

Kinderkirche zum Sonntagsgottesdienst in Langenargen

Wir laden alle Kinder herzlich zur Kinderkirche ein. Wir treffen uns in der Kirche und gehen dann gemeinsam hinüber ins Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Euch!

Einladung zum Weltgebetstag 2013

am Freitag, 1. März um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus. „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“ Was heißt es, die Heimat verlassen zu müssen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellen sich Frauen aus Frankreich, die den Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag mit dem Titel: „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen.“ (Matthäus 25,35) geschrieben haben. Die Liturgie gibt dazu biblische Impulse und lässt Frauen zu Wort kommen, die ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns teilen möchten. Frauen aller Konfessionen sind zu diesem Abend ganz herzlich eingeladen!

Pfarrer Fentzloff

ist vom 22.02.2013 – 24.02.2013 auf der Konfirmandenfreizeit.

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 9:00-12:30.

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 24. Februar

9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule

Donnerstag, 28. Februar

20:00 Uhr Gottesdienst

Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail info.nak-langenargen@gmx.de

Adressänderung bei Umzug mitteilen

Umziehen heißt nicht nur hier ein- und dort auspacken: Ein Wohnsitzwechsel ist auch mit Schriftverkehr verbunden. Von der Bank bis zum Einwohnermeldeamt müssen alle über die neue Anschrift informiert sein. Die Deutsche Rentenversicherung benötigt ebenfalls immer die aktuelle Adresse und Bankverbindung der Rentnerinnen und Rentner. Können Briefe nicht zugestellt und die neue Anschrift nach einem Umzug nicht ermittelt werden, kann die Rente vorläufig nicht mehr gezahlt werden. Die Rentenzahlung wird erst dann wieder aufgenommen, wenn sich die Betroffenen mit ihrer neuen Adresse melden. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hin.

Adressänderungen und Änderungen der Bankverbindung nimmt der Renten-Service der Deutschen Post in jeder Postfiliale oder unter www.rentenservice.de entgegen. Der Renten-Service zahlt als Dienstleister die Renten für die Deutsche Rentenversicherung aus.

Weitere Auskünfte zu den Themen Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg persönlich im Regionalzentrum Ravensburg, in Friedrichshafen bzw. in der Außenstelle in Sigmaringen, über das kostenlose Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg unter 0800 100048024 und im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Veranstaltungskalender

vom 25. Februar bis 1. März 2013

Cafeteria geöffnet Di bis Do 14-17 Uhr und Fr 16:30 bis 18:00 Uhr

Montag, 25. Februar

8:30 VHS-Italienisch
9:00 Gymnastik
9:00 VHS-Italienisch
9:30 Tennis
10:00 VHS-Italienisch
11:00 Tennis
14:30 Beiratssitzung
16:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 26. Februar

8:30 VHS-Englisch
10:00 Nordic-Walking
10:15 VHS-Englisch
19:30 VHS-Französisch

Mittwoch, 27. Februar

8:30 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Spanisch
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:30 Kulturvortrag: Unsere Schatzkammer Ober-Schwaben“ (Teil II)
19:00 VHS-Niederländisch

Donnerstag, 28. Februar

9:30 Langlauf u. Schneewanderung v. „P“ Hochhäderich z. Imbergbahn (Gr. Herkommer/ Krebs s. Aushang i.d. SBS)
10:30 Marktfrühschoppen
14:00 Kartenspiele
18:30 Bridge

Freitag, 1. März

14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holz-Hock in der SBS
17:00 Einteilung Cafeteria

Besondere Hinweise: Montag, 4. März, 10 Uhr: Aquarellmalen – 14 Uhr: Senioren-Nachmittag im Münzhof – Mittwoch, 6. März, 14 Uhr: Kultur-Vortrag: Unsere Schatzkammer Oberschwaben (III) – Donnerstag, 7. März, 9:15 Uhr: Langlauf und Schneewandern (Gr. Herkommer, siehe Aushang i. d. SBS).

Anzeigenannahme für den MONTFORT-BOTEN bei multimedia schneider

Sparen Sie mit unserem günstigen Strom und Erdgas bares Geld.

regionalwerk BODENSEE

Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten! – Wir stellen als regionaler Anbieter unsere Tarife vor und berechnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- und / oder Gasrechnung mit **am Donnerstag, 28.2.2013, 15:30-16:30 Uhr im Rathaus Langenargen –** Anmeldung nicht erforderlich – www.rw-bodensee.de/beratung – Telefon: 0 75 42 93 79-0

Erste öffentliche Gemeinderatssitzung mit Bgm. Achim Krafft

Auf reges Interesse stieß die erste öffentliche Gemeinderatssitzung unter der Leitung des neuen Bürgermeisters Achim Krafft; die Zuschauerränge waren voll besetzt. Dazu trug natürlich auch eine umfangreiche Tagesordnung bei, unter anderem die Beratung und Beschlussfassung der Haushaltspläne 2013 für die Gemeinde und ihre Eigenbetriebe.

Den Beratungen voran stellte der Bürgermeister das Gedenken an den vor kurzem verstorbenen aktiven Gemeinderat Holger Maas und das ehemalige Ratsmitglied Ludwig Eble. Die Sitzungsteilnehmer samt Zuschauer erhoben sich zum Gedenken an die beiden Verstorbenen zu einer Schweigeminute von ihren Plätzen.

Der 1. stellvertretende Bürgermeister Joachim Zodel leitete die Sitzung ein mit einem Willkommen an den neuen Bürgermeister Achim Krafft und Ratsmitglied Wolfgang Kallina. Er wünschte ein gutes Miteinander zwischen Gremium, Bürgermeister und Verwaltung zum Wohle Langenargens und seiner Bürger. „Sie Herr Krafft haben sich die ersten sechs Wochen auf dem Rathaus außerordentlich intensiv eingebracht und sich ein enormes Wissen über Langenargen angeeignet, sowie mit der Erstellung der Haushalte sich ein umfassendes Bild über den Sachstand der Gemeinde erarbeitet". An das gesamte Gremium appellierte er „Erlaubt muß es sein", so Zodel, „über Sachthemen zu diskutieren und man darf auch anderer Meinung sein, doch wenn ein demokratischer Mehrheitsbeschluss zustande gekommen ist, so muß Verwaltung und Gremium diesen gegenüber den Bürgern auch geschlossen vertreten".

Nach der Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung erfolgten die Formalitäten zur Bestellung des für Holger Maas nachrückenden Ersatzbewerbers aus der letzten Gemeinderatswahl. Diesen Platz auf der SPD-Liste belegte Wolfgang Kallina, früher schon einmal für die Langenargener SPD im Gemeinderat. Nach der Prüfung von Hinderungsgründen – welche keine vorliegen – wurde Wolfgang Kallina von Bürgermeister Krafft nach der Gemeindeordnung für den Rest dieser Wahlperiode als Gemeinderat der SPD-Fraktion feierlich verpflichtet.

Wolfgang Kallina (li.) wird von Bgm. Achim Krafft per Handschlag und Niederschrift als Gemeinderat für den Rest der laufenden Wahlperiode verpflichtet.

Sodann stieg das Gremium in die Beratungen der Haushaltspläne und Wirtschaftspläne für das Jahr 2013 für die Gemeinde und die Eigenbetriebe Wasser, Abwasser, Fremdenverkehr und Kommunale Dienste ein. Kämmerer Josef Benz hatte zusammen mit dem Bürgermeister und den Ressortleitern übersichtliche Planwerke erarbeitet und trug diese nun in ihren wichtigsten Aussagen vor. Auszugsweise veröffentlichen wir interessante Passagen und Kernaussagen.

Die Fraktionen beurteilen die vorgelegten Zahlenwerke wie folgt:

Joachim Zodel (Freie Wähler) betonte, dass er – als ewiger Pessimist geltend – schon mehrere Jahre auf die jetzt ab dem Jahre 2014 wohl eintretende Situation hingewiesen habe und zitierte aus seiner Rede vom vergangenen Frühjahr bei der Beratung des Haushaltes 2012: – Langenargen hat eine weit unterdurchschnittliche Investitionsrate – Eine sehr hohe und kostenintensive Infrastruktur – Gespart im eigentlichen Sinn haben wir die letzten Jahre nicht, im Gegenteil: Immer wieder haben wir den unterschiedlichsten Interessen nachgegeben und unsere freiwilligen Ausgaben erhöht, zur Finanzierung standen ja die Rücklagen aus den sehr guten Wirtschaftsjahren und Grundstückserlöse zur Verfügung – Unsere Reserven sind nun aber aufgebraucht – Der Finanzplan sieht ab 2014 bereits eine Aufnahme weiterer Schulden vor.

Der Vermögenshaushalt 2013 benötigt zum Ausgleich Rücklage-Entnahmen in Höhe von 1,025 Mill. € und Grundstückserlöse in Höhe von 700.000 €. Diese Finanzierungsmittel stehen künftigen Haushalten nicht mehr zur Verfügung!

„Gegensteuern werden wir bereits in diesem Haushalt: Einnahmeverbesserungen beim Friedhof, beim Uferfest, bei den Feuerwehrsätzen, beim Strandbad, bei der Kurabgabe oder Ausgabestreichungen z.B. bei der Solarförderung. Weitere Maßnahmen werden folgen: Erhöhung der Hebesätze, Erhöhung von Gebühren und Beiträgen, Überprüfung aller kostenrechnenden Einrichtungen, Überprüfung von Freiwilligkeitsleistungen an Vereine und Institutionen, Investitionen und Instandhaltungen insbesondere dort, wo sie zukünftig Kosten einsparen helfen, z.B. im Energiebereich. Fazit seiner Aussagen: Auf der einen Seite sparen wo es geht, auf der anderen Seite die Einnahmemöglichkeiten besser ausschöpfen und wenigstens auf das Niveau des Landesdurchschnittes vergleichbarer Gemeinden anheben".

Bernd Kleiser (CDU) schlug in die-

Die Gemeinde hat die gemeindeeigenen Einnahmemöglichkeiten zeitnah besser auszuschöpfen. Dabei müssen alle Steuersätze (vorallem die Realsteuerhebesätze) und Entgelte auf den Prüfstand.

Die Schlussbemerkungen der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013 – formuliert von Bürgermeister Achim Krafft und seinem Fachbeamten für das Finanzwesen Josef Benz:

Die Jahre 2010 bis 2012 wurden durch deutlich höhere Steuereinnahmen in Folge der sehr guten Wirtschaftslage in Deutschland geprägt. Auch die Orientierungsdaten im Haushaltserlass 2013 sind sehr optimistisch. Diese sehen für die Gemeinde Langenargen folgende Verbesserungen vor, die von der Gemeinde nicht beeinflussbar sind: Einkommenssteueranteil + 350.000 € – Umsatzsteueranteil + 6.000 € – Schlüsselzuweisungen + 489.000 € – Familienlastenausgleich + 12.000 €, zusammen plus 857.000 €. – Durch Mehraufwendungen infolge der Ausweitung der Kinderbetreuung und durch geringere Landeszuwendungen für die U-3-Betreuung steigert sich der Überschuss des Verwaltungshaushaltes jedoch nur um 540.000 €.

Größere Unterhaltungsmaßnahmen konnten nicht in den Haushalt eingestellt werden... Infolge der optimistischen Daten können dem Vermögenshaushalt 740.000 € zugeführt werden. Dennoch benötigt der Vermögenshaushalt zum Ausgleich Rücklage-Entnahmen in Höhe von 1,025 Mill. € und Grundstückserlöse in Höhe von 700.000 €. Diese Finanzierungsmittel stehen künftigen Haushalten nicht mehr zur Verfügung.

Die oben genannten Einnahmen sind konjunkturabhängig, rsikobehaftet und im Wesentlichen nicht von der Gemeinde zu beeinflussen. Ob die Einnahmen in Zukunft in dieser Höhe verbleiben, kann nicht garantiert werden. Sicher ist jedoch, dass auf die kommenden Haushalte große Investitionen für Brandschutzmaßnahmen und Sanierungsmaßnahmen zukommen, die zeitlich sehr rasch begonnen werden müssen. Die Gemeinde hat die gemeindeeigenen Einnahmemöglichkeiten zeitnah besser auszuschöpfen. Dabei müssen alle Steuersätze (vorallem die Realsteuerhebesätze) und Entgelte auf den Prüfstand. Diese sind bisher zum Teil deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Ohne eine Anpassung dieser Einnahmen kann das überdurchschnittliche Angebot nicht gehalten werden. Aber auch die Angebote und Freiwilligkeitsleistungen müssen kritisch überprüft werden . . .

selbe Kerbe und unterstrich vorallem, dass die wichtigsten Einnahmequellen wie Einkommenssteuer und Schlüsselzuweisungen des Landes und auch die Gewerbesteuer voll konjunkturabhängig und damit, besonders auch längerfristig, nicht berechenbar sind. Auch die CDU wird die Richtung „Sparen und Beiträge und Steuern erhöhen" gezwungenermaßen mittragen.

Der Fraktionssprecher der **SPD Karl Maier** sprach eingangs von einem „Horror-Szenarium", welches seine Kollegen hier zeichnen würden, sieht aber auch, dass die Reserven und Grundstückserlöse für zukünftige Haushalte nicht mehr zur Verfügung stehen. „Die SPD wird Entscheidungen, die die Lage verbesseren, mittragen und nicht ‚Nein sagen um des Neinsagens willen', wir werden auch eine Sparpolitik und Steuerhöhungen unterstützen!". Nicht aus dem Auge verlieren will die SPD die Reduzierung des Zuschusses aus der Gemeindekasse an den Fremdenverkehr (wird 2013 wohl ansteigen um 27.000 € auf 670.000,– €).

Haushaltszahlen – der Gemeinde

Einnahmen und Ausgaben	17,691 Mill
davon	
Verwaltungshaushalt	14,934 Mill
Vermögenshaushalt	2,757 Mill
– der Wasserversorgung	
Einnahmen und Ausgaben	259.000
Jahresgewinn	15.000
– der Abwasserbewirtschaftung	
Einnahmen und Ausgaben	970.000
Jahresverslust	70.000
des Fremdenverkehrs	
Einnahmen und Ausgaben	1,115 Mill
Jahresverlust	670.000
– und der Kommunalen Dienste	
Einnahmen und Ausgaben	198.300
Jahresgewinn	23.300

Von allen Fraktionen ging der Dank an Bürgermeister und Verwaltung für die Vorlage dieses gewaltigen Zahlen- und Planwerkes trotz des Bürgermeisterwechsels schon Ende Januar. Die abschließenden Abstimmungen über die Einzelpläne ergaben für jeden Plan die einstimmige Zustimmunmg des Gremiums, so dass die Pläne nach Prüfung durch das Landratsamt zu Satzungen erhoben werden können. hh

Realsteuerhebesätze

Grundsteuer a) land-+forstw.	320 v.H.
Grundsteuer b) Grundstücke	300 v.H.
Gewerbesteuer	340 v.H.
Einwohnerzahl 30.6.2012:	7.886 E
Gesamtfläche	1.526 ha

Allgemeine Rücklage:

Stand zum 31.12.2011:	2.826.820,28 €
Planmäßige Entnahme 2012:	1.500.000,00 €
Planmäßige Entnahme 2013:	1.025.000,00 €
Planmäßiger Stand am 31.12.2013:	301.820,28 €
Gesetzl. Mindestbetrag	254.170,00 €

SCHULDEN: Der Kernhaushalt wird zum Jahresende 2013 einen Schuldenstand in Höhe von 105,50 € pro Einwohner haben. Der Gesamtschuldenstand wird 774,89 € pro Einwohner betragen. Im Vorjahr waren es 728,10 € pro Einwohner. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden betrug zum 31.12.2011 für alle Haushalte zusammen 861,00 € pro Einwohner. Damit liegen die Gesamtschulden Langenargens leicht unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Weitere Tagesordnungspunkte aus dem Gemeinderat

Gründung einer Bürgerstiftung: Wie schon mehrfach berichtet, hat auf Anregung von Bürgermeister a.D. Rolf Müller ein Iniativkreis die Gründung einer Bürgerstiftung betrieben. Durch eine Zustiftung von 50.000,– € durch die Gemeinde wurde der zur Gründung notwendige Betrag von 100.000,– € weit überschritten (bisher über 90.000,–€ aus der Bürgerschaft). Der Entwurf der Satzung zur Gründung der Bürgerstiftung liegt bereits vor. Nun soll die Stiftungsversammlung Anfang April die Organe der Stiftung wählen, der Gemeinderat legt allerdings Wert darauf, dass die Gemeinde – durch ihre hohe Stiftungszusage begründet – mit einem Sitz im Vorstand vertreten ist, dies soll kraft Amtes der amtierende Bürgermeister sein. Dies muß noch in die vorbereitete Satzung eingearbeitet werden. Der Gemeinderat stimmte diesem Wunsch einstimmig zu. Trudl Reiss rief die Bürger auf, doch noch vor der Gründungsversammlung im April eine Zustiftung zu tätigen. Wer mindestens 1.000,– € stiftet, kann in dieser Gründungsversammlung die Organe mitwählen oder gar selbst in eines der Entscheidungsgremien gewählt werden.

Die seit längerem nicht mehr genutzte Pizzeria in der 3-Feld-Sporthalle im Sportzentrum soll umgebaut werden und in Zukunft als **Stützpunkt und Gruppenraum für die Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes** genutzt werden. Die Maßnahme soll in den Sommerferien 2013 ausgeführt werden, die Gemeinde wird die Umbaumaßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 60.000, € unterstützen und mit dem TV02 als Betreiber der Halle und dem DRK abstimmen. Für den vorgesehenen Umbau im kellerliegenden Squashbereich sind 16.000,– € Zuschuss von der Gemeinde genehmigt worden.

Schulden / Darlehen	Gemeinde	Wasser-versorgung	Fremden-verkehrsbetrieb	Abwasser	Regionalwerk	Gesamt
Stand 01.01.2013	988.942,83 €	392.005,51 €	148.629,16 €	3.711.804,75 €	566.440,00 €	5.807.822,25 €
Kreditaufnahmen 2013	0,00 €	107.000,00 €	0,00 €	430.000,00 €	165.000,00 €	702.000,00 €
Davon Trägerdarlehen von Gemeinde	0,00 €	0,00 €	0,00 €	430.000,00 €	165.000,00 €	595.000,00 €
Tilgungen 2013	151.174,98 €	34.150,92 €	20.225,84 €	132.586,33 €	18.300,00 €	356.438,07 €
Davon Trägerdarlehen von Gemeinde	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stand 31.12.2013	837.767,85 €	464.854,59 €	128.403,32 €	4.009.218,42 €	713.140,00 €	6.153.384,18 €
Schuldenstand pro Einwohner	105,50 €	58,54 €	16,17 €	504,88 €	89,80 €	774,89 €
Davon Trägerdarlehen von Gemeinde		0,00 €	0,00 €	1.323.569,64 €	380.440,00 €	1.704.009,64 €
Somit Fremddarlehen	**837.767,85 €**	**464.854,59 €**	**128.403,32 €**	**2.685.648,78 €**	**332.700,00 €**	**4.449.374,54 €**

Weitgehend abgeschlossen ist der **Einbau von LED-Straßenleuchten im Bereich der Eisenbahnstraße.** Der Belag auf den Gehwegen wird wieder aufgebracht, sobald es die Witterung zulässt. An der Amthausstraße sind verschiedene Musterleuchten mit LED-Leuchtmitteln aufgestellt worden, bei einer Ortsbesichtigung Anfang März will der Gemeinderat hier die zukünftigen Leuchtmittel aussuchen. Auch die Bevölkerung wird um ihre Stellungnahme gebeten (siehe Anschreiben Bgm. Achim Krafft auf der 1. Seite des heutigen Montfort-Boten).

Kanalsanierungsarbeiten sind im Abwasserhaushalt eingestellt. Das Ing-Büro Fassnacht – schon Jahrzehnte Partner der Gemeinde – wird mit der TV-Befahrung und den Kanalsanierungsarbeiten für 2013 beauftragt. Diese werden unter fünf Firmen beschränkt ausgeschrieben. Die Kanalarbeiten in offener Bauweise werden mit der Fa. Krug durchgeführt, mit dieser Firma besteht bereits ein Vertrag. 254.000,– € stehen für diese Arbeiten im Jahr 2013 zur Verfügung. Vorgesehen ist ganz Oberdorf und in Langenargen das Gebiet östlich der Schule bis zur Mühlstraße, Kirchstraße, Albert-Schöllhammer-Straße und Mühlengärten sowie Johannes-Kauffmann-Straße.

Der Parkplatz am Strandbad weist Wölbungen im Asphaltbereich auf, hervorgerufen durch das starke Wurzelwerk der Platanen, dies hat mittlerweile auch schon zu Verkehrsgefährdungen geführt. Der Vorschlag, so zu sanieren, dass das Wurzelwerk weitestgehend geschont wird, kam beim Gemeinderat gut an. Diese Flächen sollen mit einem wassergebundenen Belag befestigt werden und die Fahrflächen mit einer Asphalttragschicht überzogen werden, wobei die Entwässerungseinläufe hochgezogen werden müssen. Es verbleibt eine Asphaltfläche von ca. 1.740 qm und eine wassergebundene Fläche von ca. 560 qm. Kosten von rd. 45.000,– € werden erwartet, die Maßnahme soll ausgeschrieben und vor der Badesaison-Eröffnung noch durchgeführt werden.

Schon einmal im Gemeinderat war eine **Bauvoranfrage für das Gebäude Ecke Lindauer Straße 24 / Goethestraße.** Hier wollen die Grundstückseigener das bestehende Wohnhaus abreissen und auf dem relativ großen Grundstück zwei Mehrfamlienhäuser errichten (an der Lindauer Straße ein 5-Familienhaus, an der Goethestraße ein 8-Familienhaus). Eine Ansicht lag als Computeranimation vor und konnte der Mehrheit des Gemeinderates gefallen. Obwohl das Grundstück und die Umgebungsbebauung hier eine massive Bauweise zulassen würden, will die Gemeindeverwaltung im Auftrag des Gemeinderates versuchen, für beide Gebäude eine maximale Grundfläche von 220 qm festzuschreiben. Bei Einhaltung dieser Maßgabe will die Verwaltung – so Bürgermeister Krafft – das Bauvorhaben positiv begleiten, was auch dem Sinne der Mehrheit des Gemeinderates entspricht. CDU-GR Manfred Christ brachte die Bedenken zur Sprache, dass die Bevölkerung gerne die Schuld für zu massive Bauweise (siehe Bahnhofstraße) beim Gemeinderat sucht, doch sind dessen Einspruchsmöglichkeiten sehr begrenzt, wenn das Grundstück, das Baufenster und die Umgebungsbebauung es zulassen, hat der entsprechende Grundstückseigentümer auch ein Recht auf entsprechend große Ausnutzung seines Grundstückes. Auch entsteht ein Recht auf Befreiungen, wenn in der Umgebungsbebauung solche erteilt worden sind, so Architekt und Neugemeinderat Wolfgang Kallina in seinem ersten Beitrag. Mit einer Enthaltung wurde die Verwaltung beauftragt, mit dem Grundstücksbesitzer bezw,. Bauherrn in diesem Sinne einen Kompromiss zu finden.

Dem **Baugesuch zur Erstellung eines Einfamilienhauses,** 1,5-stöckig, am Lilienweg 2 wurden geringfügige Befreiungen und die Genehmigung zum Bau 1-stimmig erteilt.

Und zum Abschluss der Sitzung schon wieder eine Ausweitung der Freiwilligkeitsleistungen: Die Kinderstiftung Bodensee initiiert ein „**Vorlesewerk Seegemeinden“.** Ziel des Projektes ist es, benachteiligte Kinder durch Vorlesen in ihren Bildungs- und Entwicklungschancen zu fördern. Gemeinderätin Maria Maier ist selbst in dem Projekt integriert und betonte, wie wichtig es ist, Sprach- und Leseentwicklung zu fördern. Ehrenamtliche Frauen werden in Kindergärten, Schulen und Familiencafes regelmässig vorlesen und zwar in Eriskirch, Kressbronn und Langenargen. Fürs erste Jahr konnte sich der Gemeinderat durchringen und bewilligte einen Zuschuss in Höhe von 1000,– €.

Eine Berichterstattung zur bereits getätigten **Argenbrückensanierung in Oberdorf** stand auf der Tagesordnung. Am Sitzungtag kam von der ausführenden Firma Bewegung in die noch fehlende Gesamtabrechnung, so dass die Behandlung des Punktes auf eine der nächsten Sitzungen verschoben wurde.

Angelika Breyer erkundigte sich nach dem Sachstand beim Vorhaben, **in Oberdorf ein schnelleres Internet** zu installieren. Hier soll gerade am Freitag dieser Woche die Submission stattfinden. Bürgermeister Krafft sieht im besten Falle eine Fertigstellung der Maßnahme gegen Ende 2013 „wenn alles optimal läuft“!

Frank Jost, der Leiter der Tourist-Information Langenargen, hat den **„Saisonbericht 2012 Fremdenverkehr“** vorgelegt, dieser wird in einer der nächsten Sitzung Gegenstand der Beratung sein. Nach weiteren kleinen Anfragen und Bekanntgaben tagte das Gremium noch nichtöffentlich weiter.

Vor der Sitzung hatte ebenfalls nichtöffentlich der **Stiftungsrat Hospital zum Hl. Geist** beraten; vermutlich ging es da in der Hauptsache auch um den Haushaltsplan 2013. hh

CDU Langenargen beim Politischen Aschermittwoch in Eriskirch. *Beim politischen Aschermittwoch der CDU Bodenseekreis in Eriskirch war Landtagspräsident Guido Wolf, übrigens ein Studienkollege vom Langenargener CDU-Fraktionsvorsitzenden Ralph Seubert, der Hauptredner. Mit glänzender Rhetorik und sympathischer Bodenständigkeit begeisterte Guido Wolf seine zahlreichen Zuhörer – die Schussenhalle war voll. Im Anschluss daran hatten die Langenargener noch die Möglichkeit mit dem Landtagspräsidenten ins Gespräch zu kommen. Im Bild die Vertreter der CDU Langenargen mit Landtagspräsident Guido Wolf (5.v.l.) und dem CDU-Bundestagsabgeordneten des Bodenseekreises Lothar Riebsamen (3.v.l.).*

Heimatsport

HANDBALL: TVL erleidet deutliche Auswärtsniederlage in Österreich. Bereits kurz nach der Abfahrt von der Sporthalle Langenargen zeichnete sich vergangenen Samstag ein Debakel für die Langenargener Handballer ab. Ein Stau verhinderte eine rechtzeitige Ankunft in der Handballhalle Schendlingen in Bregenz. Erst 20 Minuten vor Anpfiff konnten die Jungs um Trainer Detlef Ritter ihre Trikots überstreifen und ein kurzes Aufwärmprogramm absolvieren.

Genauso konfus wie die Spielvorbereitung gestaltete Langenargen auch die ersten Spielminuten in der so wichtigen Partie. Mit einem Auswärtssieg hätte der TVL an Bregenz 2 in der Tabelle vorbeiziehen und weitere wichtige Punkte im Abstiegskampf sammeln können. Diesen Wunschgedanken musste Langenargen jedoch bereits zur Halbzeit begraben. Auf Grund einer viel zu löchrigen Abwehr konnte der Bregenzer Rückraum in Halbzeit 1 reihenweise einfache Tore erzielen und sorgte mit dem Halbzeitstand von 21:11 für eine frühe Vorentscheidung.

An diesem Tage schaffte es der TVL weder die Lücken in der Abwehr zu schließen, noch wollte das Positionsspiel im Angriff so richtig funktionieren. Am Ende der Spielzeit mussten die Jungs vom See eine ebenso bittere wie verdiente 28 zu 24 Auswärtsschlappe hinnehmen. Somit findet sich der TVL nur noch einen Tabellenplatz vor dem Relegationsplatz um den Abstieg in der Bezirksklasse wieder. Für den TVL spielten: David Pietsch, Heinz Rief (Tor); Urs Biermann (1), Georg Vögele (6); Christian Zocholl (6/2); Thomas Häufle (1), Marc Dreher (1), Marius Längin (1), Florian Selg (1), Benjamin Behr (3), Severin Maier (1), Marc Sattler, Felix Peschke (3).

Nichtsdestotrotz heißt es für die Jungs jetzt Mund abwischen und weitermachen. Am besten gleich am **morgigen Samstag, 23. Februar im Heimspiel gegen den Tabellenführer aus Weingarten.** Die Duelle in der Sporthalle Langenargen gegen Weingarten gestalteten sich in den letzten Jahren stets äußerst eng und der Sieger wurde oftmals erst in den Schlussminuten ermittelt. Bleibt zu hoffen, dass der TVL die Schmach von Bregenz vergessen machen und dem Aufstiegsaspiranten aus Weingarten möglichst lang Paroli bieten kann. Anpfiff zu diesem Spiel ist um 20 Uhr in der Sporthalle Langenargen.

Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH: Business Marktplatz Bodensee geht am 28. Februar in die zweite Runde

Am Donnerstag, 28. Februar findet zum zweiten mal der „Business Marktplatz Bodensee" im Überlinger Kursaal statt. Auf dieser von der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis organisierten Tischmesse von Unternehmen für Unternehmen werden zwischen 14 und 19 Uhr 43 Aussteller an 35 Ständen ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren.

Unternehmerinnen und Unternehmer, Existenzgründer und Freiberufler, die auf der Suche nach kompetenten Dienstleistern aus der Region sind, finden beim „Business Marktplatz Bodensee" ein breites Spektrum. 43 Aussteller darunter IT-Spezialisten und Werbeagenturen, Unternehmensoptimierer und Steuerberater, technische Dienstleiter und Banken, Kommunikationsexperten und Serviceanbieter – das Angebot der so genannten Tischmesse ist ebenso breit wie die Anforderungen großer und kleiner Unternehmen. Geöffnet für das Publi-

Einrad: *Aufatmen konnten am vergangenen Sonntag die Geschwister Alisa und Michelle Wolfinger aus Langenargen mit ihren Mannschaftskameradinnen Lorena Lanz und Julia Kling sowie Isabella Bernhard und Fabienne Müller (6-er) des RRMV: Bei den Bezirksmeisterschaften in Friedrichshafen konnte sich sowohl die 4-er-Mannschaft als auch der 6-er bereits jetzt für die Baden-Württembergische Meisterschaft am 4. Mai qualifizieren. Unser Foto zeigt von links: Fabienne Müller, Lorena Lanz, Isabella Bernhard, Alisa Wolfinger, Julia Kling und Michelle Wolfinger. Herzlichen Glückwunsch!*

Zahlreiche Schaulustige verfolgten am Sonntag das traditonelle Funkenabbrennen auf der Pfarrwiese zu Oberdorf. Pünktlich um 19 Uhr legten die Organisatoren und Macher des feurigen Spektakels, die Oberdorfer Funkenbuaba, bei Mondschein und Sternenhimmel das Feuer an die über 12 Meter hohe Pyramide aus Obstkisten und Christbäumen. Bereits nach 20 Minuten hatte die Hexe, die von dén Mädels der Bastelgruppe gefertigt wurde, keine Chance mehr und ging lichterloh zur Freude der großen und kleinen Funkenfans in Flammen auf.

kum ist die Business-Messe von 14 bis 19 Uhr – der Eintritt ist frei.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Ralf Brettin und Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis Benedikt Otte können die Besucher das Ausstellerangebot wahrnehmen und im gegenseitigen Austausch neue Kontakte knüpfen. Alle Aussteller und weitere Informationen sind unter www.expedition-zukunft.de veröffentlicht.

Das Restaurant im Kursaal „Le Foyer" ist am 28. Februar 2013 während der gesamten Messezeit geöffnet. Parkmöglichkeiten finden sich im gegenüberliegenden Parkhaus West in der Christophstraße 3. Alle Besucher des Business-Markplatzes haben die Chance an einer Verlosung von zwei Freiflügen der Bodensee-Airline InterSky teilzunehmen.

Wetten, dass der Aufbau schon läuft?

TV-Moderator Markus Lanz kommt am Samstag, 23. Februar 2013 in die Rothaus Halle der Messe Friedrichshafen. Unter anderem sind Bruno Mars und Justin Timberlake diesmal bei der „Wetten, dass...?"-Sendung am Bodensee dabei. Für Messe-Geschäftsführer Klaus Wellmann steht fest, dass solche großen Fernsehproduktionen nicht nur für die Messe, sondern auch für die Region einen Imagegewinn bedeuten.

Der Aufbau und die Vorbereitungen für die große ZDF-Unterhaltungsshow laufen bereits. Einer, der dafür sorgt, dass die Strahler-Traversen an der richtigen Stelle hängen und genügend Strom für die Sendung zur Verfügung steht, ist Theo Hoffmann, stellvertretender Leiter Veranstaltungstechnik der Messe Friedrichshafen. Diesmal hat er jedoch nicht nur die technische Abwicklung der großen europäischen Unterhaltungssendung im Hintergrund zu organisieren. Erstmals gibt es innerhalb kürzester Zeit zwei Fernsehproduktionen aus Friedrichshafen. Nach „Wetten, dass..?" wird „Verstehen Sie Spaß?" am Samstag, 9. März live aus der Rothaus Halle der Messe gesendet. Während derzeit also ZDF-Mitarbeiter ihre Kisten in der Rothaushalle auspacken, werden täglich vier Container mit SWR-Material für „Verstehen Sie Spaß?" angeliefert.

Damit das organisatorisch alles reibungslos läuft, hat Eva Knoblauch, Projektreferentin für Gastveranstaltungen bei der Messe Friedrichshafen, einen rund 18-seitigen Ablaufplan, einen sogenannten Check Technik, zusammengestellt. Doch die 33-Jährige hat nicht nur detailliert ausgetüftelt, wann die Garderoben und der Backstage-Bereich gereinigt werden sollen oder der Wachdienst wo zur Stelle sein muss. Sie wird auch angerufen, wenn plötzlich noch etwas in letzter Minute möglich gemacht werden muss. So wie die Steine, die sie kurzerhand für die Wette einer früheren Sendung noch vom Bodenseeufer besorgt hat, oder den Kinderwagen für Heidi Klums Nachwuchs.

Dass das in Friedrichshafen immer alles klappt, liegt auch daran, dass Eva Knoblauch, Theo Hoffmann und Timo Frey, 1. Aufnahmeleiter für die ZDF-Sendung, seit Jahren ein eingespieltes Team sind. „Wir kommen immer wieder gerne hierher. Die Halle ist groß und damit optimal für unsere Bedingungen, die Zusammenarbeit mit dem Messeteam ist hervorragend. Für uns sind dies perfekte Produktionsbedingungen", sagt Frey denn auch.

Technische Fakten zur „Wetten, dass..?"-Sendung: Acht Sattelauflieger und 26 Container mit Material, 14 zusätzliche Bürocontainer in der Rothaus Halle aufgestellt – Eigener ca. 300 Quadratmeter Cateringbereich für ZDF-Crew, ca. 250 Quadratmeter für Schreinerei, Schlosserei und Malerbetrieb – Sechs Stapler und acht Arbeitsbühnen stehen für Aufbauten bereit – Bühnenbild wiegt acht Tonnen und ist vier Mal mit je einer Tonne abgestützt – Bühnenbauer-Crew von Bavaria besteht aus 33 Mann – Im Backstage-Bereich befinden sich sieben Künstlergarderoben, in der Halle A2 und im Konferenzcenter West sind weitere Garderoben für die Stars eingerichtet – Lichttechnik: 1200 laufende Meter Traversen. Daran werden Strahler, Lichtschienen, Boxen und Vorhänge mit 155 Kettenzügen auf eine Höhe von elf Metern über dem Boden gezogen. Die Gesamtlast beträgt 54 Tonnen. Das Gewicht ist über 160 Hängepunkte in das Dach abgelastet – Strom: Zufuhr läuft über 30 Übergabestationen im gesamten Show- und Hallenbereich und hat eine Kapazität von 3200 Ampère.

DRK-Blutspendedienst ruft zur Blutspende auf.

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen bittet um eine Blutspende am Montag, dem 25. Februar von 15 bis 19:30 Uhr in der Seesporthalle, Maicherstraße 33 in Kressbronn.

Jeder Blutbestandteil hat für sich eine notwendige Funktion, wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung und den Wärmetransport innerhalb des Körpers. Ist ein menschlicher Organismus erkrankt und kann nicht mehr genügend Blut für das eigene Überleben bilden, ist er auf eine Bluttransfusion angewiesen. Dafür ist die Blutspende unerlässlich. Aber auch für den Spender selbst lohnt sich die gute Tat. Neben dem erfüllenden Gefühl bis zu drei Menschen mit seiner Blutspende geholfen zu haben bekommt jeder Blutspender einen kleinen Gesundheitscheck. Erstspender erhalten einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe. Dieser hat bei Unfällen nicht selten schon einen entscheidenden Zeitvorteil gebracht.

Und weil Treue jetzt besonders belohnt wird: Alle Spender, die vom 1. August 2012 bis 31. Mai 2013 dreimal beim DRK in Hessen oder Baden-Württemberg Blut spenden, erhalten als Dankeschön einen exklusiven Einkaufskorb oder alternativ ein original Schweizer Taschenmesser im DRK-Design.

Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein.

Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann.

Weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800-1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.

Kressbronner Gruppe „Mit –da -bei“

Gemeinsames tun – bringt mehr Spaß! Filzen – Stricken – Häckeln – Perlen fädeln oder basteln? Haben Sie auch eine Arbeit liegen, die mal fertig werden sollte? Oder sitzen Sie mit Ihrem Hobby allein vor dem Fernseher? Versuchen Sie es doch mal mit uns. Jeder bringt seine Arbeit mit und wir werkeln gemeinsam in fröhlicher Runde. Vielleicht entwickelt sich ja daraus eine feste Handarbeits-Runde mit regelmäßigen Treffen?

Alle Interessierten sind wieder herzlich eingeladen auf Donnerstag, 28. Februar 2013 um 20 Uhr in das Servicezentrum Kapellenhof Friedhofweg 1 in Kressbronn.

Wir sind eine offene Gruppe, bei der Alle, altersunabhängig, jederzeit mit-machen können. Wir freuen uns, wenn Sie „Mit-da-bei“ sind.

Info unter „Lebensräume für Jung und Alt“: Paula Voigt, Tel. 07543/5600, Jutta Merz-Baumann, Tel. 07543/ 50785.